

Nr. 44/2015
 ausgegeben am: **20.11.2015**

 INHALT

SEITE

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Hagen

Ungültigkeitserklärung von Dienstsiegeln der Stadt Hagen

180

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Hagen

Sitzung des Rates Nr. 07/2015, am Donnerstag, 26.11.2015, um 15:00 Uhr, im Rathaus an der Volme, Ratssaal

180

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Hagen

Mietspiegel 2015 für frei finanzierte Wohnungen im Stadtgebiet Hagen

181

Herausgeber: Stadt Hagen - Der Oberbürgermeister

Redaktion: Fachbereich des Oberbürgermeisters, Rathausstraße 13, 58095 Hagen, Telefon 02331/2073508, Fax 02331/2072401.

(v.i.S.d.P. Thomas Bleicher)

Erscheinungsweise: Nach Bedarf, freitags.

Bezug: Das Amtsblatt wird kostenlos im Rathaus I, Haupteingang, Rathausstraße 11, 58095 Hagen, ausgelegt und im Internet unter www.hagen.de veröffentlicht. Ein Bezug im Abonnement ist möglich (30,-€/jährlich). Der Versand erfolgt auf dem Postweg oder als PDF-Datei per E-Mail.

Vertrieb: Eberhard Gerken, Telefon 02331/2073508 und E-Mail: eberhard.gerken@stadt-hagen.de

**AMTLICHE BEKANNTMACHUNG
der Stadt Hagen**

Ungültigkeitserklärung von Dienstsiegeln der Stadt Hagen

Das Schulsiegel der Hermann-Löns-Schule (ohne Nummer) wird hiermit für ungültig erklärt.

Das Schulsiegel wird wie folgt beschrieben:

Am oberen Rand befindet sich die Beschriftung: „Hermann-Löns-Schule“.

Unter der Beschriftung Hermann-Löns-Schule befindet sich die Beschriftung: „Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Hagen“.

In der Mitte des Schulsiegels ist das Wappen der Stadt Hagen abgebildet. Unter dem Wappen ist die Beschriftung „Primarstufe“.

Das Schulsiegel hat ein rundes Format und einen Durchmesser von 35mm.

Hagen, 12.11.2015 Erik O. Schulz (Oberbürgermeister)

**ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG
der Stadt Hagen**

**Sitzung des Rates Nr. 07/2015, am Donnerstag, 26.11.2015,
um 15:00 Uhr, im Rathaus an der Volme, Ratssaal**

TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde
2. Mitteilungen
- 2.1. Starterklassen an der Grundschule Berchum/Garenfeld
3. Anfragen gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates
- 3.1. Anfrage des Einzelmitgliedes der Bürgerbewegung pro Deutschland
hier: Asylbewerber
- 3.2. Anfrage des Einzelmitgliedes der Bürgerbewegung pro Deutschland
hier: Polizeieinsätze in Unterkünften für Asylbewerber
4. Vorschläge zur Tagesordnung gemäß § 6 der Geschäftsordnung des Rates
- 4.1. Ausschussbesetzungen
- 4.2. Gemeinsamer Vorschlag zur Tagesordnung gem. § 6 der Geschäftsordnung des Rates durch die Fraktionen von Hagen Aktiv und Bündnis 90/Die Grünen
hier: Überarbeitung Biregio-Gutachten zur Schulentwicklungsplanung
- 4.3. Vorschlag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Die Linke
hier: Verwendung der Sportpauischale: Kunstrasenplätze Dahl, BSA Haspe, BSA Boele/Helfe/Kabel
- 4.4. Vorschlag der Fraktion Die Linke sowie der Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen
hier: Öldialyseverfahren im Fuhrpark der Stadt / Städtische Unternehmen in Hagen
- 4.5. Vorschlag der Fraktion Die Linke sowie der Ratsgruppe Bürger für Hohenlimburg/Piraten Hagen
hier: Manipulierte VW-Abgaswerte: Auswirkungen auf Hagen
- 4.6. Vorschlag der SPD-Fraktion
hier: Vertragsverlängerung mit den Hagener Kulturzentren
- 4.7. Vorschlag der SPD-Fraktion
hier: Aufnahme, Betreuung und Integration von Flüchtlingen in Hagen
- 4.8. Vorschlag der SPD-Fraktion
hier: Analyse gesellschaftlicher Veränderungsprozesse durch Zuwanderung
- 4.9. Vorschlag der SPD-Fraktion
hier: Situation Enervie
5. Tagesordnungspunkte der Verwaltung
- 5.1. Aktuelle Flüchtlingssituation - Mündlicher Bericht
- 5.2. Theater Hagen gemeinnützige GmbH
Nachentsendung Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat

- 5.3. Entsendung von Mitgliedern in den neu zu bildenden Aufsichtsrat der 'Kongress und Eventpark Stadthalle Hagen GmbH'
 - 5.4. Nachbenennung der stellvertretenden Mitglieder der Hagener Jugendräte im Jugendhilfeausschuss
 - 5.5. Neuwahl von beratenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
 - 5.6. Mitgliederversammlung des Städtetages Nordrhein-Westfalen
Benennung von stimmberechtigten Delegierten und Gästen
 - 5.7. Freizeitschwerpunkt Glörtalsperre GmbH
hier: Änderung des Gesellschaftsvertrages
 - 5.8. Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabschlüsse und zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften
 - 5.9. 1. Feststellung des Gesamtabschlusses 2010
2. Beschluss über die Entlastung des Oberbürgermeisters
 - 5.10. 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2014
2. Beschluss über die Entlastung des Oberbürgermeisters
 - 5.11. Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) über die überörtliche Prüfung 2014
 - 5.12. XI. Nachtrag zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Hagen (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 15.07.2011
 - 5.13. Neufassung der Satzung und Gebührenordnung für das Tierheim der Stadt Hagen
 - 5.14. Umsetzung HSP-Maßnahme 14_VB 4.001 "Kürzung des Zuschussbedarfes im Produktbereich Kultur um 10%" sowie Beantwortung des Fragenkataloges der KWA-Fraktionen von CDU, SPD, FDP, Bündnis90/Die Grünen, Hagen Aktiv & Die Linke zur Vorlage 0390/2015"
 - 5.15. Schulentwicklungsplanung in der Sekundarstufe I in den Bezirken Haspe und Nord für das Schuljahr 2016/2017
 - 5.16. Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung
 - 5.17. Beteiligung am Bundesprogramm zur Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur
 - 5.18. ÖPNV-Direktvergabe an die Busverkehr Rheinland GmbH
 - 5.19. Bebauungsplan Nr. 5/15 (668) Städtebauliche Entwicklung St. Marienviertel - Verfahren nach § 13 a BauGB
hier: Beschluss zur Einleitung des Verfahrens
 - 5.20. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 7/13 (651) Bebauung Berchumer Straße 64
hier: Beschluss zur öffentlichen Auslegung
 - 5.21. Teiländerung Nr. 103 - Schwerter Str. / Im Sümmern - zum Flächennutzungsplan der Stadt Hagen
hier: Einleitung gemäß § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch
 - 5.22. Beteiligungsbericht 2014 der Stadt Hagen
 6. Berichterstattung zu Großprojekten
 7. Anfragen gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Rates
- II. Nichtöffentlicher Teil**
1. Mitteilungen
 2. Mitteilungen über Kreditaufnahmen
 3. Anfragen gemäß § 5 der Geschäftsordnung des Rates
Keine
 4. Vorschläge zur Tagesordnung gemäß § 6 Geschäftsordnung des Rates
Keine
 5. Tagesordnungspunkte der Verwaltung
 - 5.1. Beteiligungsangelegenheit!
 - 5.2. Beteiligungsangelegenheit!
 - 5.3. Beteiligungsangelegenheit!
 6. Berichterstattung zu Großprojekten
 7. Veröffentlichungen
 8. Anfragen gemäß § 18 der Geschäftsordnung des Rates
- Hagen, 18.11.2015 Erik O. Schulz (Oberbürgermeister)

Herausgeber: Stadt Hagen - Der Oberbürgermeister

Redaktion: Fachbereich des Oberbürgermeisters, Rathausstraße 13, 58095 Hagen, Telefon 02331/2073508, Fax 02331/2072401.

(v.i.S.d.P. Thomas Bleicher)

Erscheinungsweise: Nach Bedarf, freitags.

Bezug: Das Amtsblatt wird kostenlos im Rathaus I, Haupteingang, Rathausstraße 11, 58095 Hagen, ausgelegt und im Internet unter www.hagen.de veröffentlicht. Ein Bezug im Abonnement ist möglich (30,-€/jährlich). Der Versand erfolgt auf dem Postweg oder als PDF-Datei per E-Mail.

Vertrieb: Eberhard Gerken, Telefon 02331/2073508 und E-Mail: eberhard.gerken@stadt-hagen.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG
der Stadt Hagen

Mietspiegel 2015

für frei finanzierte Wohnungen im Stadtgebiet Hagen

Gemäß § 558 c) Abs. 4 BGB vom 2. Januar 2002 (BGBl. I S. 42, 2909; 2003 I S. 738), in der z.Z. geltenden Fassung wird bekannt gemacht:

Der Hagener Mietspiegel ist nach § 558 d) BGB ein qualifizierter Mietspiegel, der nach anerkannten wissenschaftlichen Grundsätzen durch den Gutachterausschuss erstellt und beschlossen wurde. Er wurde unter Beteiligung der Stadt Hagen, der Interessenvertreter der Vermieter und Mieter und von Wohnungsbaugesellschaften erarbeitet und anerkannt. Der vorherige Mietspiegel 2013 wurde von der Stadt Hagen auf der Grundlage einer Mietdatenerhebung von 2012/2013 zum 01.11.2013 herausgegeben. Der neue Mietspiegel 2015 wurde zum 01.11.2015 der Marktentwicklung auf dem Hagener Wohnungsmarkt angepasst. Gesetzliche Grundlage für die Fortschreibung des Mietspiegels ist nach § 558 d Abs. 2 BGB der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Verbraucherpreisindex (www.destatis.de – im Speziellen der Index „Kosten für das Wohnen – Nettokaltmiete“).

Die vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte in der Stadt Hagen am 23.10.2015 beschlossene Fortschreibung bezieht sich auf die Nettokaltmieten von Wohnungen in Mehrfamilienhäusern (Tabelle 2, Seite 12), Wohnungen in Zweifamilienhäusern (Anlage 7), Einfamilienhäuser (Anlage 8) und auf die Garagen- und Stellplatzmieten (Kapitel 6, Seite 18). Alle vorgenannten Mieten wurden gegenüber 2013 um rd. 2,4 % erhöht. Alle bisherigen Zu- und Abschläge blieben unverändert bestehen.

Der qualifizierte Mietspiegel 2015 wird im Sinne des § 558 c) und d) BGB als Übersicht über die ortsüblichen Vergleichsmieten von der Stadt Hagen anerkannt und herausgegeben.

Der Mietspiegel ist im Internet unter www.gutachterausschuss.hagen.de unter der Rubrik „Produkte - Mietspiegel“ gebührenfrei als Download erhältlich.

Er kann auch im Kundenbüro Grunderwerb und Bauen des Amtes für Geoinformation und Liegenschaftskataster, Berliner Platz 22, 58089 Hagen (Mo-Fr 8.30 - 12.00 Uhr, Mo + Do 15.00 - 17.00 Uhr), den Bürgerämtern (Mo - Di 8.00 – 17.00 Uhr, Mi 8.00 – 12.00, Do 8.00 - 18.00, Fr 8.00 - 12.00 Uhr) oder bei den beteiligten Vereinen gegen eine Gebühr von 10 € gemäß der Verwaltungsgebührensatzung der Stadt Hagen als Broschüre erworben werden.

Hagen, 12.11.2015 *Erik O. Schulz* (Oberbürgermeister)



Herausgeber: Stadt Hagen - Der Oberbürgermeister

Redaktion: Fachbereich des Oberbürgermeisters, Rathausstraße 13, 58095 Hagen, Telefon 02331/2073508, Fax 02331/2072401.

(v.i.S.d.P. Thomas Bleicher)

Erscheinungsweise: Nach Bedarf, freitags.

Bezug: Das Amtsblatt wird kostenlos im Rathaus I, Haupteingang, Rathausstraße 11, 58095 Hagen, ausgelegt und im Internet unter www.hagen.de veröffentlicht. Ein Bezug im Abonnement ist möglich (30,-€/jährlich). Der Versand erfolgt auf dem Postweg oder als PDF-Datei per E-Mail.

Vertrieb: Eberhard Gerken, Telefon 02331/2073508 und E-Mail: eberhard.gerken@stadt-hagen.de

Fachverband der Kämmerer in NRW: Stadtkämmerer Christoph Gerbersmann zum neuen Vorsitzenden gewählt

Hohe Auszeichnung für Hagens Stadtkämmerer Christoph Gerbersmann: auf der Herbsttagung des Fachverbandes der Kämmerer in NRW e.V. wurde er am Donnerstag (12. November) einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der Fachverband ist das Sprachrohr der Kämmerinnen und Kämmerer in ganz Nordrhein-Westfalen und damit zugleich Sprachrohr der Kommunen in allen Finanzfragen. Zugleich widmet er sich der fachlichen Beratung und Weiterbildung seiner aktuell insgesamt 415 Mitglieder. Hagens Stadtkämmerer Gerbersmann ist der insgesamt zwölfte Vorsitzende in der mittlerweile 64-jährigen Verbandsgeschichte.

Themenschwerpunkte der Herbsttagung waren das Zusammenspiel zwischen Sparkassen und Kommunen sowie die Finanzsituation der Kommunen in NRW mit Blick vor allem auf die Flüchtlingsunterbringung. Bei der Finanzierung dieser Kosten erwarten die Kämmerinnen und Kämmerer nach den



Veranstaltung, dass der derzeit diskutierte Pauschalwert von 10.000 Euro/Flüchtling entweder noch erhöht wird oder aber durch eine Erhebung im Jahr 2016 der dann aktuellen Kostensituation angepasst wird. Eine weitere dringend vorgetragene Forderung war die Erstattung der kommunalen Kosten für die spätere Integration der dann anerkannten Asylbewerber. „Hier stehen die Kommunen

vor gewaltigen Herausforderungen zum Beispiel im Bereich von Kindergärten, Schulen, Sprachkursen oder auch in den Sozialsystemen“, so der neue Vorsitzende des Fachverbandes der Kämmerer in NRW.

Region bittet Landesregierung um Unterstützung: Mehr Arbeitsplätze und Lebensqualität entlang der „B 7“ von Hagen bis Schwelm

„Mit einer städtebaulichen Vorstudie sowie einer Machbarkeitsstudie haben wir in den letzten Jahren notwendige Vorarbeiten geleistet, um entlang der L700 zwischen Hagen und Schwelm wieder mehr Arbeitsplätze und Lebensqualität entstehen zu lassen. Leider sind bisher alle Versuche, passende Fördermöglichkeiten für die entwickelten Ideen und Ansätze zu finden, gescheitert. Wenn wir die Projekte aber realisieren wollen, dann sind wir auf Hilfe angewiesen.“

Mit dieser Botschaft wenden sich Oberbürgermeister Erik O. Schulz (Hagen) und Landrat Olaf Schade sowie die Bürgermeisterinnen Imke Heymann (Ennepetal), Gabriele Grollmann (Schwelm) und Bürgermeister Claus Jacobi (Gevelsberg) an die Landesregierung in Düsseldorf. Adressaten ihres Schreibens sind Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Wirtschaftsminister Garrelt Duin und Stadtentwicklungsminister Michael Groschek.

Dicht besiedelt, zahlreiche industrielle Brachflächen und eine Tallage, die zwar durchaus ihre Reize hat, mit Blick auf Entwicklungsmöglichkeiten aber immer wieder ganz natürliche Grenzen setzt – so stellt sich die L700, früher B7, auf vielen Abschnitten ihrer 20 Kilometer zwischen Hagen und Schwelm dar. Den damit verbundenen Herausforderungen stellen sich die Städte Hagen, Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm sowie der Ennepe-Ruhr-Kreis, unterstützt durch den Regionalverband Ruhr (RVR) und die Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer (SIHK) zu Hagen, seit gut drei Jahren gemeinsam. Ihrem interkommunalen Vorhaben gaben sie den Namen „B7 > 17 – Stadt, Band, Fluss“.

„Natürlich gab es in jeder Stadt bereits Initiativen und Pläne, um Freiräume für die Bürger erlebbarer zu machen, Arbeitsplätze anzusiedeln und neue Perspektiven zu eröffnen. Unser Ziel ist es aber, diese Herausforderung gemeinsam zu bewältigen und Einzelvorhaben stärker abzustimmen und zu koordinieren“, so die Initiatoren beim Auftakt 2012.

Seit April dieses Jahres halten sie nun die Machbarkeitsstudie in Händen. Sie wurde verschiedenen Landesministerien sowie der

Bezirksregierung Arnsberg vorgestellt. Die in der Studie zu findende Analyse des heterogenen Raums rund um die B7 sowie die beschriebenen Entwicklungsmöglichkeiten stießen auf Zustimmung und Unterstützung. Zudem wurde das Projekt in die Fortschreibung des Gesamtkonzepts „Ruhr – Perspektive 2020“ aufgenommen. Warum, das würden die Initiatoren jetzt gerne auch der Ministerpräsidentin und den Ministern persönlich erläutern. Damit verbunden ist die Hoffnung auf nachhaltige Unterstützung aus Düsseldorf.

Die Verantwortlichen haben sich Ziele in mehreren Handlungsfeldern gesteckt. So wollen sie weitere Flächen für eine gewerbliche Nutzung erschließen und vorhandene Industriebrachen – entlang der B7 sind das immerhin 44 Hektar – reaktivieren. Zu diesen Brachen zählen in Hagen die Varta-Insel, das Brandt-Areal, der Bahnhof Haspe und das Gleisdreieck Schlachthof, in Ennepetal die ehemalige Gießerei Stockey & Schmitz, das Stadtportal Milspe und die Heilenbecker Straße, in Gevelsberg der Hauffer Bahnhof, der Ennepebogen und der Nirgena und in Schwelm der Brunnenparkplatz, das ehemalige Eisenwerk und der Bahnhof Loh.

Angestrebt wird zudem, das Ufer der Ennepe durchgängig begehbar zu gestalten und wo immer möglich grüne Achsen in Richtung B7 zu schaffen. Und: Wichtige Plätze und Kreuzungsbereiche sollen so umgestaltet werden, dass hierdurch umliegende Wohn- oder Geschäftsbereiche eine Aufwertung erfahren und „urbane Inseln“ entstehen. „Alle drei Handlungsfelder würden sich wechselseitig stärken und für öffentliche Wahrnehmbarkeit und Akzeptanz des Gesamtprojekts sorgen“, zeigen sich die Akteure überzeugt.

Um Erfolg zu haben, halten sie zukünftig ein zentrales Projektmanagement für erforderlich. Nur so könne es gelingen, die notwendigen Abstimmungen und die Moderation der Diskussionen unter den beteiligten Kommunen und Behörden sowie der Vielzahl der regionalen und örtlichen Akteure zu leisten.



Unterzeichneten am Freitag (13. November) im Hagener Rathaus ihr gemeinsames Schreiben an die Landesregierung in Düsseldorf (von links): Bürgermeisterin Gabriele Grollmann (Schwelm), der Landrat des Ennepe-Ruhr-Kreises, Olaf Schade, Hagens Oberbürgermeister Erik O. Schulz, Bürgermeister Claus Jacobi (Gevelsberg) und Bürgermeisterin Imke Heymann (Ennepetal). Foto: Karsten-Thilo Raab (Stadt Hagen)

Herausgeber: Stadt Hagen - Der Oberbürgermeister

Redaktion: Fachbereich des Oberbürgermeisters, Rathausstraße 13, 58095 Hagen, Telefon 02331/2073508, Fax 02331/2072401.

(v.i.S.d.P. Thomas Bleicher)

Erscheinungsweise: Nach Bedarf, freitags.

Bezug: Das Amtsblatt wird kostenlos im Rathaus I, Haupteingang, Rathausstraße 11, 58095 Hagen, ausgelegt und im Internet unter www.hagen.de veröffentlicht. Ein Bezug im Abonnement ist möglich (30,-€/jährlich). Der Versand erfolgt auf dem Postweg oder als PDF-Datei per E-Mail.

Vertrieb: Eberhard Gerken, Telefon 02331/2073508 und E-Mail: eberhard.gerken@stadt-hagen.de